

Tochter herrscht

Caroline Ogi übernimmt in Wengen ein Dreisternhotel. Mit tatkräftiger Unterstützung des Alt-Bundesrats



Die Managerin und der Koch: Caroline Ogi mit Ehemann Sylvain

Chris Winteler (Text)
und Marco Zanoni (Foto)

Unzählige Schweizer Hotels sind mit drei Sternen klassifiziert – 274 alleine im Skigebiet Jungfrau im Berner Oberland – aber nur eines wird von der Tochter eines Alt-Bundesrates geführt. Und deshalb bekommt die Schönegg in Wengen mehr Aufmerksamkeit als andere Dreisternhäuser. Das ist Caroline Ogi, 40, und ihrem Ehemann Sylvain Stefanazzi Ogi, 36, sehr wohl bewusst. Aber: «Die Erwartungen sind dementsprechend hoch», sagt sie, «wird dürfen nicht enttäuschen.»

Die neuen Gastgeber des Traditionshauses führen ins gemütliche Barstübli, wo sich künftig Hotelgäste aus aller Welt mit den Einheimischen zum Morgenkaffee oder Schlummertrunk treffen sollen. Noch stehen die Stühle auf den Tischen, noch sind die Holzböden abgedeckt, im oberen Stock wird gehämmert und gebohrt. Die letzten Renovationsarbeiten, bevor das Hotel am 18. Dezember für die Wintersaison öffnet.

Sie kommt aus Kandersteg im Berner Oberland, er aus Crans-Montana im Wallis, beide lieben die Berge, «sie geben uns Kraft», sagt Caroline Ogi. In Wengen, am Fusse von Eiger, Mönch und Jungfrau, seien sie sehr gut aufgenommen worden. Sie würden sich auch Mühe geben, sagt Sylvain Stefanazzi Ogi, «wir müssen uns integrieren». Heute Morgen war er erstmals beim Coiffeur im Ort.

Die Schönegg im Zentrum des autofreien Dorfes ist während der Lauberhorn-Skirennen (15. bis 17. Januar) Treffpunkt der Prominenten. Auch Adolf Ogi und seine Frau haben stets hier genächtigt, «und sie schwärmten vom Charme des Hauses», erinnert sich die Tochter.

Bisher haben Caroline Ogi und Sylvain Stefanazzi Ogi in namhaf-

ten Vier- oder Fünfsternhäusern am Genfersee gearbeitet, sie als Managerin, er als Küchenchef, zuletzt führten sie fünf Jahre das Hotel Walliserhof in Zermatt. In der Rolle des Gastgebers fühlen sie sich beide wohl. Eine «bodenständige Gastfreundschaft» wollen sie leben, «gemütlich, herzlich, unverklemmt». Tatsächlich wirkt Caroline Ogi bodenständig und natürlich, voller Tatendrang. Ihr Hotel soll Gäste anziehen, die das Persönliche suchen, die es schätzen, mit Namen angesprochen zu werden. «Ich halte es wie mein Vater mit den 4 M – Man muss Menschen mögen.» Wieder erwähnt sie ihren berühmten Vater. Dieser weible auch tatkräftig für die Schönegg, verteile überall ihre Visitenkarten, «unser Salesmanager», nennt sie ihn.

Stets einen Kristall von Döfl in der Handtasche dabei

Viele Jahre war die Schönegg im Besitz des früheren Skirennfahrers René Berthod, heute gehört sie dem Franzosen Jean-Claude Dequeker, der mit seiner Familie seit Jahren Ferien in Wengen verbringt. Dass die Schönegg mit nur drei Sternen glänzen kann, scheint das neue Direktorenpaar nicht zu stören. Lieber ein gutes Dreisternhotel, aber mit Viersternservice überraschen, finden sie. 15 Angestellte, 20 Zimmer, alle mit Sicht auf die Jungfrau, zuoberst die Jungfrau-Suite für sechs Personen. Das Doppelzimmer kostet in der Wintersaison ab 340 Franken mit Frühstück. Auch die Preise bewegen sich auf Viersternniveau.

Vor zehn Jahren hat sich das Paar im Grand Hôtel Suisse-Majestic in Montreux kennen gelernt. «Er war ganz ruhig, auch im grössten Stress», das hat sie, die eigentlich keinen Koch heiraten wollte, beeindruckt. Die Mutter habe sie beneidet, denn der Vater könne ja

kaum ein Ei kochen – sie lacht. Vor dreieinhalb Jahren wurde mit grosser Gästeschar in Kandersteg, dem Heimatort von Adolf Ogi, Hochzeit gefeiert. Wie UNO-Generalsekretär Kofi Annan, der mit dem damaligen Bundespräsidenten durchs Kandertal wanderte, trägt auch der Schwiegersohn einen Kristall von Döfl Ogi als Glücksbringer im linken Hosensack, und die Tochter hat ihren Kristall stets in der Handtasche dabei.

Den Nachnamen Ogi habe sie nicht etwa aus werbestrategischen Gründen behalten. Der Grund ist ein sehr persönlicher: Nur so könne der Name Ogi vererbt werden, erklärt Sylvain Stefanazzi Ogi. Er habe zwei Brüder. Sie jedoch hat ihren Bruder Mathias vor bald sieben Jahren verloren, er starb an Krebs. Nein, leider hätten sie noch keine Kinder. Rund um die Uhr sind sie zusammen: «Wir sind ein gutes Team, privat und im Job», sagen beide. Auf die Nerven gehen würden sie sich nie. «Dreimal in acht Jahren», zählt er auf. «Viel leicht auch, weil wir beide Eltern haben, die seit über 40 Jahren zusammen sind?», vermutet sie.

Frau Ogi, was kann Ihr Mann am besten? «Sicher nicht Skifahren», neckt sie ihn, das könne sie besser. Im Ernst, er koche sehr gut, mit Leidenschaft. Seine Küche beschreibt er so: «Ich bin Schweizer mit italienischen Wurzeln und habe die französische Küche gelernt.» Herr Stefanazzi, was kann Ihre Frau am besten? Er grinst, streichelt ihren Arm, sagt: «Sie ist sehr organisiert.» Das habe sie vom Vater, stimmt sie zu, «alles militärisch genau». Er, der Kreative, sie, die Organisatorin, er der Welsche, sie die Deutschschweizerin, «ausser beim Autofahren», sagt sie, «da ist's umgekehrt». Während er bei Orange halte, gebe sie Gas.

www.hotel-schoenegg.ch

Ferien im Schnee

Attraktive Winterangebote jetzt buchen.

Skipauschale Davos
Club-Hotel Davos ●●●
13.12. – 18.12.15 (So – Fr), Doppel, Halbpension und 5-Tages-Skipass Klosters – Davos

5 Nächte ab CHF **475.–**
www.hotelplan.ch/h-1900066

Skipauschale Gstaad / Saanen
Alpine Lodge ●●●●
28.2. – 4.3.16 (So – Fr), Doppel Nord, Halbpension und 5-Tages-Skipass Gstaad Mountain Rides

5 Nächte ab CHF **655.–**
www.hotelplan.ch/h-1900052

Skipauschale Flims
Hotel Adula ●●●●●
13.12. – 18.12.15 (So – Fr), Doppel Standard, Frühstück, Teilkörpermassage und 5-Tages-Skipass Flims – Laax

5 Nächte ab CHF **775.–**
www.hotelplan.ch/h-1900086

Skipauschale Arosa
Posthotel Holiday Villa Arosa ●●●●
17.1. – 22.1.16 (So – Fr), Doppel Grandlit, Halbpension und 6-Tages-Skipass Arosa – Lenzerheide

5 Nächte ab CHF **875.–**
www.hotelplan.ch/h-1900078

Skipauschale Zermatt
Hotel Gornergrat ●●●●
3.1. – 8.1.16 (So – Fr), Doppel West, Halbpension und 5-Tages-Skipass Zermatt

5 Nächte ab CHF **905.–**
www.hotelplan.ch/h-1900092

Finnisch Lappland
Ferienhaus in Levi ●●●
z.B. am 9.1.16, ohne Mahlzeiten
Hotel und Flug ab Zürich direkt. Jeweils am Sa.

1 Woche ab CHF **955.–**
www.hotelplan.ch/h-1900000

Jetzt buchen!

0848 82 11 11
www.hotelplan.ch/s-9d8
oder in jedem Reisebüro.

Weitere Reisedaten und tagesaktuelle Angebote verfügbar.
Preise in CHF pro Person bei 2 Personen im Doppel. Inbegriffen: Übernachtungen, Mahlzeiten und Skipass gemäss Angebot. Angebot Lappland inkl. Charterflug Zürich – Kittilä retour, Transfer. Nicht inbegriffen: Kombi-Versicherungspaket, evtl. Bearbeitungsgebühren Ihrer Buchungsstelle. Die Platzzahl für diese Angebote ist limitiert. Es gelten die Allgemeinen Vertrags- und Reisebedingungen der MTC AG. Preisstand 17.11.15.

Folgen Sie uns: